

1. W-Lan-Hotspots

Hallo Lieber Gemeinderat,

Wir haben bei dem Ahterrat in Schwetzingen das Thema mehr W-Lan Hotspots.

Dabei haben wir als erstes ein Brainstorming durchgeführt und am Nächsten Termin mit Herr Knörzer, dem Amts Leiter der Hauptverwaltung in Ketsch Unterhalten.

Wir haben uns dazu entschieden mehr W-Lan Hotspots in Schwetzingen auf zustellen Weil, wir finden es wichtig dafür das wir uns besser orientieren Kann mit Google Maps falls man sich verläuft oder mit einem Freund trifft und nicht weiß wo er wohnt. Es ist auch gut, wenn man sich mit jemanden trifft und irgendwo hinsetzt und keine Musik heruntergeladen hat und Musik hören will oder sich ein Video anschauen will oder seinen Eltern eine Nachricht schreiben muss das man später nach Hause kommt. Nützlich ist auch wenn man sein Zug verpasst hat um nachzuschauen wann der Zug kommt. Praktisch ist es auch um Kosten zu sparen falls man keine flat hat zum Telefonieren und durch den W-Lan Hotspot über WhatsApp anrufen kann und Nachrichten schreiben kann.

Wir glauben auch, dass es etwas mehr Tourismus beziehungsweise Jugendlich anlocken kann und das auch wirtschaftlich mehr Umsatz machen kann, weil es so mehr Leute kommen und so mehr eingekauft wird.

Vorhandenes Netz ist Lückenhaft

Man sollte, wenn man sich einloggt die Agb's bestätigen

Wir finden es auch sehr gut wenn das W-Lan zeitlich begrenzt ist Zum Beispiel von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr so, dass die Einwohner nicht die ganze Nacht gestört werden. Man sich alle 3 Stunden neu einloggen das man nicht nur am Handy ist und auf die Regeln vom Internet erinnert wird.

Wir fänden als erste Idee an folgenden Standorten gut am Bahnhof, Lutherplatz, Schlossplatz, Bellamar, Jutz, Bei Aldi Sportplatz, Stadion, Nordstadtschule Bolzplatz, Schule.

In Ketsch wurden bereits einige w-lan Hotspots von dem Anbieter EnBW Energie installiert. Im achterrat hat uns ein Experte aus Ketsch über das Vorgehen berichtet. 6-8 Hotspots kosten einmalig 14000 und dann monatlich 500€ für den Betrieb und die Wartung. EnBW übernimmt so genannte Störer Haftung. Es gibt kein Daten Limit. Die Installation und das Verfahren dauerten etwa 1 Jahr. Aus eigener Erfahrung können wir berichten, dass das W-Alan Hotspot System in Mannheim, Heidelberg und Walldorf bereits sehr gut funktioniert. Das könnte man bei der Anbieter Wal berücksichtigen

2. Jugendeinrichtungen

Sehr geehrte Vorsitzenden des Gemeinderates,

wir, die 8.Klässler verschiedener Schulen aus Schwetzingen haben uns am Achterrath (20.01.2020), dazu entschlossen, die Jugendeinrichtungen unseren Wünschen anzupassen.

Unser erster Vorschlag wäre nach der Schule gemeinsam in den Einrichtungen mit Hilfe von PC's unter Anderem zu Lernen. Dazu bräuchten wir Laptops um zu recherchieren oder zum Beispiel Präsentationen vorzubereiten. Um etwas direkt ausdrucken zu können, wäre ein Drucker sinnvoll. Über Räumlichkeiten und Unterstützung von Seiten der Jugendarbeit, würden wir uns freuen.

Außerdem würden wir uns mit Anmeldung über warmes Mittagessen nach der Schule freuen. Dieses sollte für uns bezahlbar sein, zum Beispiel für 3 Euro pro Tag. Somit könnten Küchenkräfte unter Anderem bezahlt werden.

Als weiteres Freizeitangebot überlegten wir uns eine Karaokebar im Jugendzentrum/ Jugendtreff Hirschacker um abends aber auch in den Ferien zusammen singen zu können. Dazu möchten wir hochwertiges Zubehör, welches wir noch besorgen wollen.

Ein weiterer Wunsch, der uns sehr am Herzen liegt, wäre eine Möglichkeit, neben dem Schulstress, Sport zu treiben. Uns schwebten Fitnessgeräte wie Laufband, Hantelbank, Gewichte, Klimmzugstange sowie ein Spinning-Rad im Kopf vor. Diese sollten öffentlich zugänglich sein für uns dennoch bevorzugen wir ein Fitnessstudio im Jugendzentrum Go-In welches von Trainern beziehungsweise von Sportstudenten betreut wird. Über die Öffnungszeiten sind wir uns noch nicht sicher, aber was für uns klar ist, dass es für unser Alter zugänglich/ geeignet sein sollte.

Über Umsetzung und Hilfe ihrerseits würden wir uns sehr freuen!

Ihre Jugendlichen aus Schwetzingen

3. Spezielle (Sport-)Plätze/Angebote im öffentlichen Raum

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind zwei Vertreter von Jugendlichen, die sich mit Veränderungen im Golz zum Thema „Sportplatz“, beschäftigt haben.

Wir haben festgestellt, dass wir uns in der Nordstadt ein breiteres Sportangebot wünschen.

Unsere Vorschläge für den Sportplatz am Ostpreußenring in Schwetzingen lauten:

- Erneuerung der Spielfeldbegrenzung (Zaun)
- mehr Bänke
- Erneuerung der Tornetze (mit Metall)
- Anbringen einer fest eingebauten Musikbox, mit der man sich verbinden kann
- Aufstellen einer Hütte, in der Fußbälle, Pumpen, Laibchen aufbewahrt werden; die Hütte sollte abschließbar sein; der Schlüssel sollte im Go-In abholbar sein
- Wasserspender
- Licht, damit man den Platz auch bei Dunkelheit im Winter benutzen kann
- Anzeigetafel für Tore
- Umgestaltung des danebenliegenden Bolzplatzes in einen Basketballplatz durch das Einzeichnen von Linien

Zur Finanzierung unserer Wünsche könnte man bei verschiedenen Firmen anfragen, z. B. Decathlon, Hopp-Stiftung und man könnte an den Schulen einen Spendenlauf durchführen.

Wir hoffen, dass Sie unsere Vorschläge überdenken und uns in unserem Anliegen unterstützen können.

(Vorgebracht von Enes Altinisik und Yilmaz Burgurcu (KFS))

4. Treffpunkte (chillplätze) im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Gemeinderat,

wir sind eine Gruppe von 8 Klässlern von den Schwetzingen Schulen, die beim Achteerrat teilnehmen. Unsere Gruppe befasst sich mit dem Thema „Chillplätze für Jugendliche im öffentlichen Raum“. Uns ist aufgefallen, dass es in der Stadt Schwetzingen sehr wenige Orte gibt, an denen sich die Jugendlichen wohl fühlen und sich aufhalten können. Darum haben wir uns gedacht, dass wir den Hinterhof des GO IN's zu unserem neuen Chillplatz gestalten wollen. Der Hinterhof wäre dafür geeignet, da:

- Er kaum genutzt wird, außer als Parkplatz
- Zentral liegt
- Keine Anwohner gestört werden
- Es in der Nähe vom GO IN ist und dementsprechend immer eine Ansprechperson da ist

Aber durch den derzeitigen Zustand des Innenhofes würden sich Jugendliche dort nicht wohl fühlen geschweige denn dort hin gehen. Deshalb haben wir folgende Vorschläge, um ihn zu verschönern:

- Einen Pavillon mit Licht, Tisch und Sitzbänken zum Unterstellen bei schlechtem Wetter
- Sitzgelegenheiten um die Feuerstelle
- Erneuerung der Feuerstelle / Stufen (Entfernung von Moos etc.)
- Die Wände müssen neu gestrichen werden (Farbe: grau), oberhalb der Stufen sollte die Wand mit von einem professionellen Künstler gesprayt werden, bspw. mit Engelsflügel.
- Bepflanzung der vorhandenen Grünflächen
- Öffentliches W-Lan

Das Ordnungsamt, die Polizei und das Bauamt haben ihr mündliches „ok“ gegeben. Folgende Vertreter waren anwesend:

- Herr Seidel
- Herr Scheel
- Herr Aurich

Wir, die Gruppe Chillplätze für Jugendliche im öffentlichen Raum erklärt sich außerdem dazu bereit, bei der Umsetzung der Neugestaltung aktiv mitzuwirken.

Vielen Dank

5. Kommunikation (wissen was geht) für Jugendliche

Eingaben beim Gemeinderat der Gemeinde Schwetzingen
für die Gemeinderatssitzung am 4.3.2020

Eingaben der Gruppe „Kommunikation“ des Achter-Rates 2019/2020

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates Schwetzingen,

wir sind Achtklässler aus verschiedenen weiterführenden Schulen in Schwetzingen. Im Rahmen des diesjährigen Achter-Rates haben wir uns in der Projektgruppe „Kommunikation“ Gedanken darüber gemacht, wie Jugendliche besser über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Angebote in Schwetzingen informiert werden können. Dazu haben wir an drei Terminen miteinander gearbeitet.

*In unserem **ersten Achter-Rats-Treffen** wurden zunächst in einem Brainstorming Anliegen und Interessen gesammelt, über die wir informiert werden wollen. Diese haben wir schriftlich festgehalten. In unserem **zweiten Achter-Rats-Treffen** haben wir in Kleingruppen arbeitsteilig verschiedene Kommunikationsmittel untersucht und die Umsetzung und Ausgestaltung diskutiert. Wir haben diese Fragen dann weiter bearbeitet und Antworten und Lösungen für mögliche Schwierigkeiten gesucht. Dabei wurden wir von Experten aus der Gemeindeverwaltung und der Zeitung unterstützt. Die Ergebnisse haben wir auf Plakaten festgehalten. Beim **dritten Achter-Rats-Termin** haben wir konkret unsere Anliegen und Vorstellungen in einen Antragsentwurf und eine Präsentation eingearbeitet. Hier nun reichen wir unsere Anliegen ein.*

Eingabe 1: „Eine Jugend-App“

In Schwetzingen wird viel für Jugendarbeit getan. Das Problem darin ist, dass die Informationen nicht an die Jugendlichen kommen bzw. sie nicht erreichen. Unsere Idee würde das ändern.

Wir planen, eine **App programmieren und betreuen** zu lassen. Diese soll den Namen „Schwetzinger Jugend News“, kurz „SJN“, erhalten.

Wir benötigen dazu einen Informatiker, der die App programmiert (unsere Layout-Wünsche mit einbezogen).

Informationen würden dann direkt an Frau Andi Kroll, unsere „Jugendarbeiterin“ geschickt werden. Sie würde die Informationen dann an die Betreuer bzw. Administratoren der App weiter geben oder die App direkt „füttern“.

Es würde zum Beispiel auch Sinn machen, Rabatt-Aktionen an Frau Kroll zu schicken, da diese dann auf der App erscheinen und von vielen Jugendlichen gesehen würden. Damit wäre deren Interesse geweckt.

Mithilfe der App würden also alle Jugendliche über die neuesten News, Veranstaltungen, Rabattaktionen etc. bescheid wissen.

Eingabe 2: „Die Weiterentwicklung der Instagram-Seite der Jugendarbeit Schwetzingen“

Innerhalb der Achter-Rat-Projektgruppe „Kommunikation“ haben neun Schülerinnen und Schüler **Verbesserungen für die Instagram-Seite der Jugendarbeit Schwetzingen** herausgearbeitet.

Zum Beispiel sollte man Unterstützung für diejenigen suchen, die sich mit dem Layout der Seite und die Einarbeitung von Beiträgen beschäftigen. Unser Ziel ist es, dass bedeutend mehr Beiträge regelmäßig hochgeladen werden.

Jede Woche sollte ein Beitrag mit Informationen für die ganze Woche hochgeladen werden. Die Informationen werden von der Jugendreferentin Frau Kroll und dem Terminplaner des GoIns beschafft.

Um mehr Leute auf die Seite aufmerksam zu machen, haben wir uns überlegt, in anderen Social Media oder an Schulen Werbung zu machen. Wir könnten außerdem Anzeigen im Wochenblatt oder Zeitungen schalten.

Für folgende Punkte bräuchten wir Unterstützung:

- Anwerbung von Unterstützern
- Platz für Anzeigen in Zeitschriften
- finanzielle Unterstützung bei Events
- Werbung für die Instagram-Seite

Bei Fragen oder ähnlichem wenden Sie sich bitte an die Verwaltung des GoIns.

Eingabe 3: „Jugendinformationen in der Schwetzinger Woche“

Wir sind sieben Vertreter des Projektthemas „Kommunikation“ des diesjährigen Achter-Rats, die sich mit dem Thema **„Jugendinformationen über einen Newsletter in der Schwetzinger Woche“** beschäftigt haben.

Wir wollen Jugendliche über die Schwetzinger Woche erreichen und über naheliegende Events bzw. Veranstaltungen informieren.

In der **Schwetzinger Woche** sollte es einmal im Monat eine **Rubrik** für Jugendliche geben. Diese würde u. a. Events, News, Projekte, Jobangebote etc. beinhalten.

Allerdings werden verschiedene Probleme auftauchen, für die wir uns einige Lösungsansätze überlegt haben.

Probleme und Lösungsvorschläge:

- Kosten: Hier könnten die Stadt Schwetzingen, Spenden sowie Werbung die notwendigen finanziellen Mittel aufbringen.
- Fehlende Aufmerksamkeit: könnten in den Schulen und in der SMV-Arbeit, in Flyern, Aushängen, und Social Media Werbung geschaltet werden, um für Aufmerksamkeit und Interesse zu sorgen.
- Fehlende Helfer: Hier könnten Freiwillige, der Pressesprecher der Gemeinde, Vertreter der Jugendarbeit und der kirchlichen Jugendarbeit helfen.

Um dies umsetzen zu können, benötigen wir die Hilfe von Redakteuren bzw. der Redaktion und der Gemeinde, zum Beispiel der Jugendarbeit der Gemeinde.

(Mitarbeiter/innen der Projektgruppe sind Jasmin, Elisabeth, Iman, Mark, Johann, Niklas)

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wir hoffen, Ihnen gefallen unsere Projekte und unsere Vorschläge. Wir erbitten daher Ihre Unterstützung, so dass wir mit Ihrer Hilfe diese möglichst schnell umsetzen können.

Wir erbitten Ihre Zustimmung zu den Eingaben der Gruppe „Kommunikation“ des diesjährigen Acht-Rates.

Vielen herzlichen Dank!

6. Beteiligt werden/Partizipation

Achterraat Gruppe „Beteiligung / Partizipation“

Die Achterraat Gruppe „Beteiligung / Partizipation“ hat folgende Dinge besprochen:

Jugendbeirat:

Der Jugendbeirat soll eine lose Gemeinschaft der Jugendlichen darstellen, die sich bei bestimmten Themen der Stadtentwicklung zusammenfinden und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten. Vorsitzender des Jugendbeirats soll dabei der/die Jugendbürgermeister*in (Mindestalter 16) sein, der/die an den Schulen mit Unterstützung der Jugendarbeit Schwetzingen am Schuljahres Anfang für lediglich ein Jahr gewählt wird.

Um den Job des / der Jugendbürgermeister*in attraktiv zu halten gibt es ein monatliches Taschengeld für den / die Bürgermeister*in. Außerdem hat der / die Bürgermeister*in ein Budget von 5000 €, was ihm / ihr für Veranstaltungen oder Ähnliches frei zur Verfügung steht. Wahlberechtigt sind alle Schüler*innen, die in Schwetzingen zur Schule gehen, oder in Schwetzingen wohnen. (Alter 5. Klasse bis 21 Jahre)

Alle Jugendlichen können an den Sitzungen (4 Mal jährlich + bei Bedarf; Jugendbürgermeister macht über Instagram und über die SMV an den Schulen Werbung) teilnehmen und es gibt im Unterschied zu einem Jugendgemeinderat sonst keine festen Mitglieder. Zusätzlich soll bei den Sitzungen ein/e Mitarbeiter*in der Stadt teilnehmen, der / die bei fachlichen Fragen unterstützen kann und einen Überblick über „machbare“ Dinge hat.

Der Vorteil eines Jugendbeirates besteht darin, dass jede/r Jugendliche bei jedem Thema neu entscheiden kann, ob er / sie an einem Projekt mitarbeiten möchte und im Gegensatz zu einem Jugendgemeinderat nicht dazu verpflichtet ist.

7. (Hilfs-)Angebote für Jugendliche

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir repräsentieren eine Arbeitsgruppe von 15 Schülerinnen und Schülern aus drei Schulen:

- Carl-Theodor-Schule (Wirtschafts-Gymnasium)
- Hebel-Gymnasium
- Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule

Unser Auftrag bestand darin, den Bedarf an (Hilfs-)Angeboten für die Jugendlichen in Schwetzingen zu sammeln und bereits vorhandene Angebote auf Vollständigkeit zu prüfen.

1. Auftakt

Drei Vorbereitungsgruppen beschäftigten sich mit der Fragestellung, welche (Hilfs-)Angebote für Jugendliche in Schwetzingen sowohl in der Freizeit als auch im Beratungsbedarf von Nutzen sein könnten und stellten eine Liste mit Vorschlägen zusammen. (Liste im Anhang)

2. Arbeitstag

Die Arbeitsgruppe formierte sich und die o.g. Auflistung wurde auf Vollständigkeit geprüft und mit Experten besprochen.

Dabei stellten wir fest, dass es schon viele kommunale und institutionelle Unterstützungsangebote gibt, diese jedoch den Jugendlichen häufig nicht bekannt sind.

3. Arbeitstag

Erarbeitung des Antrags

Antrag:

Um die Information über (Hilf-)Angebote für Jugendliche, die sie in ihrer Freizeit oder im Beratungsbedarf nutzen möchten, für die Zielgruppe zugänglich zu machen, schlagen wir vor, die Angebote mit den Kontaktdaten in einer Datei zu bündeln und diese mit den Webseiten der Stadt Schwetzingen und der Jugendzentren zu verlinken. Gut wäre zudem, bei den Schulen anzufragen, ob sie sich anschließen.

Optimal finden wir, wenn die Stadt Schwetzingen eine App erstellt, die den Jugendlichen über ihr Smartphone einen leichten Zugang zu den Angeboten ermöglicht.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Bewilligung und Umsetzung unseres Antrags!

Liste der gesammelten (Hilf-) Angebotswünsche

- Beratungsstelle bei Problemen im Elternhaus und in der Schule (Mobbing)
- Beratungsstelle bei Fragen zu persönlichen Problemen
- Beratungsstelle bei Fragen zu Sucht- und Drogenproblemen
- Familienberatung
- Beratungsstelle bei Fragen zu Ernährung (Magersucht usw.)
- Schwangerschaftsberatung
- Hilfsangebote für behinderte Kinder
- Freizeitangebote / Ferienprogramme z. B. auch Sportangebote
- Beratungsstelle für Menschen mit fehlenden Deutschkenntnissen

8. Umwelt-Klimaschutz

Vorlage Aichterratgruppe „Umwelt- und Klimaschutz“ vom 20.01.2020:

Die Umwelt- und Klimaschutzgruppe möchte für die Stadt Schwetzingen folgende Maßnahmen anregen, beantragen und initiieren:

1. Bereich Energieerzeugung und Gewinnung:

- Einbau von sog. „Kinetikplatten“ in Fußböden der städtischen Sporthallen zur Energiegewinnung (wird in anderen Ländern schon oft eingesetzt: 7 Watt/pro Platte)
- Ausstattung der Straßenlaternen/Beleuchtungskörper mit Solarzellen

2. Bereich „kinderfreundlicheres Umfeld in der Stadt“:

- Mehr verkehrsberuhigte Zonen (mehr Spielstraßen, mehr Zebrastreifen, weniger Ampeln (Spart Strom))
- Uhrzeitregelung (2 h) für Anlieferverkehr in der Fußgängerzone

3. Bereich Nachhaltigkeit/Recycling:

- Einrichten einer Tauschbörse an Schulen: Es soll nach dem Second Hand Prinzip (Verkauf zu geringen Preisen oder Umtausch) gebrauchte Schulsachen/Klamotten dem Wiedereinsatz/der Wiederverwertung zugeführt werden. Dazu wird ein Raum in der Schule benötigt und Ehrenamtliche. Das eingenommene Geld soll gespendet werden.

4. Plastikvermeidung

- Ausstattung der Hundetütenautomaten mit biologisch abbaubaren Hundetüten (grün)
- Auflagen für Geschäfte und Supermärkte im Stadtgebiet zum Einsatz umweltgerechter Verpackungen (wie Stoff, Glas, Papier ...)
- Auflagen bei städtischen Veranstaltungen und Vereinsfesten: kein Einweggeschirr, sondern Verwendung von Mehrweggeschirr

5. Spendenlauf für grüne Stadt

- Vorschlag: Es soll ein **Spendenlauf** im Schlossgarten zugunsten einer grünen Stadt (Schwetzingen) organisiert werden. Die Einnahmen und Spenden sollen einem „Baumpflanzprojekt“ zugute kommen. Freiwillige pflanzen zusammen mit der Stadtgärtnerei Sprösslinge im Stadtgebiet, insbesondere an Schulen. Sinn ist, die Stadt mehr zu begrünen/bepflanzen.

Die Organisation erfolgt durch die Stadt, z.B. dem Klimaschutzbeauftragten. Der Gemeinderat finanziert dieses Projekt. Mit T-Shirt-Werbung sollen zusätzliche Sponsorengelder/Spenden akquiriert werden.

9. Events für Jugendliche

Siehe ppp.